



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 29.09.08

## **Bettina Hagedorn unterstützt Initiative von amnesty international und Oxfam: "Waffen unter Kontrolle!"**

*Im Anhang finden Sie zwei Fotos zur freien Verwendung*

Jährlich werden hunderttausende von Menschen weltweit Opfer von Waffengewalt. Aber bis heute gibt es keine internationalen Regeln über den Handel mit konventionellen Waffen.

Vor diesem Hintergrund folgte die schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) mit ihrer Unterschrift einer gemeinsamen Initiative von amnesty international (ai) und der internationalen Hilfsorganisation Oxfam für einen international verbindlichen Waffenhandelsvertrag. Darin fordern die beiden Organisationen, unterstützt von zur Zeit 125 Bundestagsabgeordneten und knapp 2.000 Parlamentarierinnen und Parlamentariern weltweit, die Vereinten Nationen dazu auf, den Waffenhandel so zu regeln, dass keine Waffen gehandelt werden dürfen, wenn eine schwere Verletzung von Menschenrechten oder vom humanitären Völkerrecht droht. Bettina Hagedorn dazu: "Während im Bereich der Nichtverbreitung von Kernwaffen internationale Verträge geschlossen und chemische sowie biologische Waffen und Anti-Personenminen geächtet worden sind, gibt es bis heute keine verpflichtenden einheitlichen internationalen Standards zur Regulierung des Handels mit konventionellen Waffen. Das gegenwärtige Flickwerk aus unterschiedlichen nationalen und regionalen Richtlinien ist völlig unzureichend. So gibt es nur in ca. 40 Ländern Regeln über den Waffenhandel. Verantwortungslose Hersteller, Händler und Käufer spielen die unterschiedlichen

Regulierungsinstrumente gegeneinander aus und nutzen die Schlupflöcher."

Weltweit haben schon mehr als 2.000 Abgeordnete aus über 120 Ländern die Initiative "Waffen unter Kontrolle" von ai und Oxfam unterstützt und einen internationalen Waffenhandelsvertrag gefordert.

In den vergangenen Wochen haben auch 125 Bundestagsabgeordnete – darunter 61 von der SPD – die Petition mit ihrer Unterschrift unterstützt und diese Sammlung am 25. September öffentlich an Oxfam und ai übergeben. Bettina Hagedorn: "Ohne ein wirkungsvolles internationales Übereinkommen, das weltweit einheitliche, hohe Standards für internationale Transfers aller Arten konventioneller Rüstungsgüter festlegt, werden weiterhin in vielen Ländern die Menschenrechte und die menschliche Sicherheit der Willkür unverantwortlicher Händler ausgeliefert bleiben. Eine derartige globale Herausforderung erfordert eine globale Antwort."

Dass das Thema Waffenkontrolle auch in Ostholstein viele Menschen bewegt, bewies bereits im April 2008 eine Unterschriftenaktion des Friedenskreises Eutin für die internationale Ächtung von Streubomben, die Pastor Tamchina in einer Liste mit rd. 50 Unterschriften an Bettina Hagedorn übergab, die diese an die zuständige Arbeitsgruppe der SPD-Fraktion weiterleitete. Bei der darauffolgenden Anti-Streubomben-Konferenz im Mai 2008 in Dublin hatten sich die 109 teilnehmenden Staaten auf ein Verbot dieser Waffen geeinigt – große Produzenten wie China und die USA waren jedoch leider wieder nicht dabei.

Weitere Informationen zur Kampagne "Waffen unter Kontrolle!" gibt es im Internet unter [www.oxfam.de](http://www.oxfam.de)

1. Foto (amnesty international): Bettina Hagedorn (3. v.r.) gemeinsam mit anderen Bundestagsabgeordneten am 25.09.2008 bei der Unterschriftenübergabe an Oxfam und ai im Berliner Regierungsviertel.

2. Foto (amnesty international): Bettina Hagedorn erklärt öffentlich ihre Unterstützung für einen international verbindlichen Waffenhandelsvertrag.